

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 4. März 1955

Blatt 296

Die Straßenbahn auf der Opernkreuzung =====

4. März (RK) Wegen des Umbaues der Opernkreuzung werden ab Montag, den 7. März, unter Aufrechterhaltung des Straßenbahnverkehrs am Ring und in den Endschleifen der Linien 61 und 63 sowie 62, 65, 66 und 67 folgende Haltestellen verlegt:

Die Doppelhaltestellen in beiden Gleisen des Ringes vor Kärntner Straße werden aufgelassen. An ihrer Stelle werden für beide Fahrtrichtungen vor, bzw. nach der Operngasse und vor, bzw. nach der Akademiestraße Doppelhaltestellen errichtet.

Die Haltestelle für die Linien 61 und 63 wird um 50 Meter an die Ecke Opernring, Operngasse rückverlegt. Die Doppelhaltestelle für die Züge der Linien 62, 65, 66 und 67 wird ebenfalls um 50 Meter rückverlegt und kommt dadurch auf die Höhe der beiden Ringhaltestellen bei der Akademiestraße zu liegen.

- - -

Neue städtische Bücherei =====

4. März (RK) Wie die Direktion der städtischen Büchereien mitteilt, findet die Eröffnung ihrer neuen Zweigstelle Nr. 20 in Wien 11, Zippererstraße 17-23, Freitag, den 25. März, um 14.30 Uhr statt.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 7. bis 13. März

=====

4. März (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 7. März	Gr.K.H.Saal 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 6. Konzert im Zyklus Ia; "Die Virtuosen von Rom" (Vivaldi, Scarlatti, Corelli)
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Öffentl. Generalprobe für die Austauschkonzerte der Musikakademie in Belgien (Bach, Mozart, Schubert, Wolf, Smetana, R. Strauss, Hindemith, Krenek)
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: "Musik für Bratsche", Ausführende Hertha Binder, Charlotte Marz, Hans Kreamsberger, Rudolfine Popp (Händel, Brahms, Bax, Uhl)
Dienstag 8. März	Gr.M.V.Saal 19.30	Zyklus "Haydn - Mozart - Schubert": 1. Klavierabend Lily Kraus
	Mozartsaal (KH) 19.30	Klavierabend Piero Weiss (Bach, Beethoven, Schubert, Chopin, Debussy)
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: "Die Lage der Musik in der heutigen Gesellschaft", Vortrag Prof. Dr. Erich Marckhl
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortragsabend der Violinklasse Lily Weiss-Pausch
Mittwoch 9. März	Gr.M.V.Saal 19.30	Orchesterkonzert "Klassische Meisterwerke"; Wr. Symphoniker, Dirigent Victor Qu. Plasser (Haydn, Mozart, Beethoven)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Konzert des Philharmonia-Kammerchors, Leitung Reinhold Schmid (Voraufführung)
	Gr.K.H.Saal 15.30	Theater der Jugend: Konzert der Wr. Sängerknaben
	Mozartsaal (KH) 19.30	3. Konzert des Pro-Arte-Orchesters, Dirigent Meinhard Winkler (Martin: Le vin herbé" u.a.)

Mittwoch 9. März	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Prof. Walter Kerschbaumer (Mozart, Beethoven, Franck, Tschaikowsky)
	Konservatorium der Stadt Wien 19.00 Konzertsaal	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Orchesterkonzert der Klassen Barylli und Offner, mitwirkend das Schul- orchester, Leitung Karl Barylli
Donnerstag 10. März	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Konzert des Philharmonia-Kammer- chores, Leitung Reinhold Schmid (Mendelssohn, Brahms, Hindemith, Poulenc, Debussy, Ravel)
	Gr.K.H.Saal 15.30	Theater der Jugend: Konzert der Wr. Sängerknaben
	Mozartsaal (KH) 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Solistenkonzert, Leitung Michael Gielen (Voraufführung)
Freitag 11. März	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Fritz Egger
	Gr.K.H.Saal 11.30	Kulturamt - Theater der Jugend: 9. Aufführung des Tanzspiels "Hans und Liese" (für Schüler)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: Solistenkonzert; Lily Marie Östvig, Gesang; Ludwig Beinl, Cello; Walter Kamper, Klavier; Elfriede Bachner, Violine; Frauenchor des Wr. Kammer- chores, Kammerorchester der Wr.KHG, Dirigent Michael Gielen (Csonka, Reidinger, Boccherini, Hasenöhr, l, Schiske)
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien "Neue Musik"; Wilhelm Winkler, Hans Ulrich Staeps, Erika Czasch
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Übungsabend der Klavierklassen (Oberstufe)
Samstag 12. März	Gr.M.V.Saal 15.00	RWR-Konzert der Wr. Philharmoniker; Dirigent Rafael Kubelik (Smetana, Dvorak)
	Gr.M.V.Saal 19.30	Orchesterkonzert des Neuen Wiener Musikvereins, Dirigent Klaro Mizerit
	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Giuliano Montino (Rio de Janeiro)

Samstag 12. März	Kammersaal (MV) 19.00	"Musik und Dichtung; Franz Neubacher
	Gr.K.H.Saal 19.30	Radio Wien: "Wir laden ein"
	Mozartsaal (KH) 19.30	Klavierabend Rögnvaldur Sigurjonsson (Schumann, Chopin, Debussy, Prokofieff)
	Musikakademie Vortragssaal 16.00	Akademie für Musik u.d.K.: Klavierkonzert der Klassen Prof. Lauda, Hinterhofer, Wang (Bach, Mozart, Beethoven, Hindemith, Reger, Debussy)
Sonntag 13. März	Kammersaal (MV) 15.30	Zither-Quartett Weber
	Mozartsaal (KH) 19.30	Italienisches Kulturinstitut: Chor-Konzert
	Schubertsaal (KH) 19.30	Klavierabend Alice Zenlitzka

- - -

Ballkalender

=====

4. März (RK) In der Zeit vom 7. bis 13. März finden in Wien folgende größere Ballveranstaltungen statt:

Donnerstag: Gschwandner (Ball des Betriebsausschusses der Sicherheitswacheabteilung Hernals).

Freitag: Sophiensaal (Ball der Sportsektion - Werkskapelle der Österreichischen Saurerwerke).

Samstag: Kursalon (Ball der Vereinigung der Wiener Pferdefleischer), Schwechater-Hof (Ball der Kriegsbeschädigten im öffentlichen Dienst), Sophiensaal (Ball des Vereines angestellter Drogi-
sten), Zögernitz (Ball der SPÖ XX, Sektion 6), Wimberger (Ball der SPÖ Neubau), Münchner-Hof (Ball der Betriebssportvereinigung der Firma Gebrüder Weiss), Gschwandner (Ball des Gustav Krützner-Bundes).

- - -

Neue Gartenanlagen an der Alten Donau
=====

4. März (RK) Die städtischen Gärtner haben für das Frühjahr wieder ein umfangreiches Programm vorbereitet. In wenigen Wochen - voraussichtlich noch Ende März - wird das Stadtgartenamt die Fortsetzung der gärtnerischen Umgestaltung an der Alten Donau in Angriff nehmen. Auf der Floridsdorfer Seite werden die brachliegenden Flächen zwischen der Nordbahn und dem Bruckhaufen in eine Parklandschaft mit Liegewiesen umgewandelt werden. Somit wird der Wasserpark am städtischen Angelibad vorbei bis zum Birnersteig reichen. Die gärtnerische Ausgestaltung des gegenüberliegenden Ufers wird mit der Befestigung und Bepflanzung der Böschungen fortgesetzt. Auch unterhalb der Kagraner Brücke wird ein weiteres Baulos begonnen, und zwar das Stadlauer Ufergelände gegenüber dem Gänsehäufelbad. Die Arbeiten an der Erweiterung der öffentlichen Gartenanlage entlang der Wagramer Straße und am Kaiserwasser werden heuer gleichfalls weitergeführt. Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat die Durchführung dieser Arbeiten bereits genehmigt.

- - -

Schneeräumung geht weiter
=====

4. März (RK) Die städtische Straßenpflege arbeitete in der Nacht vom 3. auf den 4. März mit 22 Lastkraftwagen und zwei Aufłademaschinen sowie 225 Schneeschauflern an der Schneeräumung in wichtigen Verkehrsstraßen. Heute waren 2.860 Schneearbeiter mit der Schneeräumung beschäftigt, die durch fünf Schneelademaschinen unterstützt wurden. Ferner waren 138 Lastkraftwagen zur Schneeabfuhr eingesetzt. Für die Bestreuung der Straßen sorgten 44 Streufahrzeuge.

- - -

Rahmkipferln in der Grünentorgasse
=====

4. März (RK) Es ist ein erfreuliches Zeichen, daß sich die Wiener Schuljugend immer häufiger um die Betreuung der alten Wienerinnen und Wiener in den Tagesheimstätten der Gemeinde Wien kümmert. Doch nicht allein mit Spiel und Sang will sie den alten Leuten Freude bereiten; die Liebe geht bekanntlich auch durch den Magen. So veranstalteten dieser Tage die Mädchen der Hauptschule Galileigasse 3 für die Besucher der Tageheimstätte Grünentorgasse einen bunten Nachmittag, der mit einer Jause verbunden war. Die Kinder der Kochschule haben einen ganzen Tag lang an der Zubereitung der Mehlspeisen gearbeitet. Die Lehrkräfte sind den Schülern mit Rat und Tat beigestanden und haben auch wesentlich zu der **Hause**, bei der es Faschingskrapfen, Streuselkuchen, Mohnbeugel, Gugelhupf, Schaumrollen, Rahmkipferln und Milchkaffee gab, beigetragen. Die schöne Veranstaltung schloß mit dem Lied "Mei Muatterl war a Weanerin", womit wohl am deutlichsten die Mädchen der Schule in der Galileigasse ihre Verbundenheit mit den Müttern und Großmüttern ihrer Heimatstadt zum Ausdruck brachten. Der Amtsführende Stadtrat für das Wohlfahrtswesen Vizebürgermeister Honay hat der Schulleitung und den aufmerksamen Mädchen den Dank der Wiener Stadtverwaltung in einem Brief zum Ausdruck gebracht.

Oh, diese Jugend!, hört man oft sagen. Man sollte diesen Ausspruch ergänzen: Oh, diese Jugend, sie ist schon in Ordnung!

- - -

Mutterschulungskurs jetzt auch in Floridsdorf
=====

4. März (RK) Das Jugendamt der Stadt Wien hält in den Bezirken 2, 4, 6 und 8 je einen Mutterschulungskurs ab. Diese Kurse, die in den Räumen der Mutterberatungsstellen stattfinden, stehen unter der Leitung von Fachärzten. Sie werden pro Kurstag von durchschnittlich 20 bis 30 Frauen besucht.

Bei der Anmeldung um das Säuglingswäschepaket in den Bezirken 21 und 22 konnte immer wieder festgestellt werden, daß auch dort die schwangeren Frauen an der Abhaltung eines Mutterschulungskurses interessiert wären. Aus diesem Grunde erhielt das Bezirksjugendamt 21 die Erlaubnis, ab 1. April dieses Jahres in der Mutterberatungsstelle, 21, Am Spitz 1, einmal wöchentlich einen dieser bewährten Mutterschulungskurse unter fachärztlicher Aufsicht abzuhalten.

- - -

Josef Gabesam zum Gedenken
=====

4. März (RK) Auf den 5. März fällt der 150. Geburtstag des Wiener Kaffeehausbesitzers Josef Gabesam.

1837 kaufte er das alte Kaffee Schleifer auf der Mariahilfer Straße und baute es zu einem Prachtlokal aus. Gabesam, der als echter Wiener durch seinen Mutterwitz berühmt war, führte das Etablissement bis zu seinem Tode am 30. Juni 1887 und machte es in dieser Zeit zu einem Zentrum des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens.

- - -

Ein Haus für die Wiener Blinden
=====

4. März (RK) Heute nachmittag wurde im Festsaal des neuen Verbandshauses des Österreichischen Blindenverbandes die offizielle Eröffnung des Hauses vorgenommen. An der Feier nahm von Seiten der Wiener Gemeindeverwaltung Vizebürgermeister Honay teil.

Das Haus auf dem Mariahilfer Gürtel Nr.4 war früher ein Hotel und wurde vom Blindenverband für seine Zwecke adaptiert. Die Mittel wurden aus verschiedenen Sammlungen sowie aus Subventionen aufgebracht. Die Gemeinde Wien hat voriges Jahr eine Subvention von 50.000 Schilling auf Antrag von Stadtrat Resch bewilligt. In dem neuen Haus sind eine Reihe von Einrichtungen, die den Blinden dienen, untergebracht: Werkstätten für Bürstenmacher und Korbflechter, Material- und Lagerräume, Kurszimmer zur Fortbildung blinder Frauen in Handarbeiten usw. Den Spätererblindeten ist die Möglichkeit zur Erlernung der Blindenschrift gegeben. Blinden Musikern steht zur Vervollständigung ihres Repertoires eine Lernstelle zur Verfügung sowie eine umfangreiche Notenbibliothek.

Die Feier wurde durch einen Chor des Blindenverbandes eingeleitet. Nach der Begrüßung durch Obmann Lhotan sprach der Stellvertretende Obmann Rinesch und der Verbandspräsident Bick. Vizebürgermeister Honay sagte in seiner Ansprache, es ist ein eigenartiger Anblick für den Sehenden, wenn er in dieses Haus kommt und von Menschen empfangen wird, denen das Augenlicht genommen ist. Und doch ist jeder Sehende beeindruckt, wenn er bemerkt, welch ungeheurer Lebenswille in diesen Menschen wohnt. Aus den vielen Fenstern dieses Gebäudes strahlt ein Licht der Lebensbejahung. Der Verband ist auf dem besten Wege nicht nur Fürsorgearbeit zu leisten, sondern auch den Blinden Arbeit zu verschaffen, damit sie produktive Leistungen vollbringen können. Vizebürgermeister Honay versicherte, daß auch die Gemeinde

./.

Wien das Ihre dazu beitragen werde, um die Bestrebungen des Verbandes zu fördern. Man müsse den Menschen, die ihr Augenlicht verloren haben, die Möglichkeit geben, sich wieder als vollwertige Mitglieder der Gesellschaft zu fühlen. Was die Stadtverwaltung dazu beitragen kann, wird geschehen. Abschließend dankte der Vizebürgermeister allen, die dazu beigetragen haben, dieses Haus seinem schönen Zweck zuzuführen.

Anschließend an den feierlichen Akt wurden die Räume des Verbandshauses besichtigt, wobei man die Kunstfertigkeit der arbeitenden Blinden und die Präzision ihrer Arbeit bewundern konnte.

- - -